

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Das Buch Josua.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

sercket vnd
erlöset Josua.

Num. 32.

drey tage werdet ihr vber diesen Jordan gehen / Das ihr hinein kommet / vnd das Land einnemet / das euch der HERR ewer Gott geben wird.

Vnd zu den Rubenitern / Gaditern / vnd dem halben stamm Manasse / sprach Josua / Gedencket an das wort / das euch Mose der Knecht des HERRN sagt / vnd sprach. Der HERR ewer Gott hat euch zu rüge bracht / vnd diß Land gegeben / Ewere weiber vnd kinder / vnd vich laßt im Lande bleiben / das euch Mose gegeben hat disseit des Jordans / Ihr aber solt für eweren Brüdern herziehen gerüstet / was streitbar Menner sind / vnd ihnen helfen / Bis das der HERR ewere Brüder auch zu rüge bringt / wie euch / das sie auch einnemen das Land / das inen der HERR ewer Gott geben wird. Als denn solt ihr wider vmb kehren in ewer Land / das euch Mose der Knecht des HERRN eingegeben hat zubesitzen / disseit des Jordans gegen der Sonnen auffgang.

Vnd sie antworten Josua / vnd sprachen / Alles was du vns gebotten hast / das wollen wir thun / vnd wo du vns hinsendest / da wollen wir hin gehen. Wie wir Mose gehorsam sind gewesen / So wollen wir dir auch gehorsam sein / Allein das der HERR dein Gott nur mit dir sey / wie er mit Mose war. Wer deinem mund vngesorsam ist / vnd nicht gehorcht deinen worten in allem das du vns gebeutesst / Der sol sterben / Sey nur getrost vnd vnuerzagt.

II. Cap.

Kahab.

Josua aber der Sohn Nun hatte zween Kundschafter heimlich außgesand von Sittim / vnd ihnen gesagt / Gehet hin / besehet das Land vnd Jericho. Die giengen hin / vnd kamen inn das hauß einer Hüren / die hieß Kahab / vnd kereten zu ihr ein.

Kundschafter
aufgesand / das land
zuerkundet.

Da ward dem Könige zu Jericho gesagt / Siehe / es sind inn dieser nacht Menner herein kommen von den kindern Israel / das Land zuerkunden. Da sandte der König zu Jericho zu Kahab / vnd ließ ihr sagen / Gib die Menner her auß / die zu dir in dein hauß kommen sind / Denn sie sind kommen das ganze Land zuerkunden. Aber das Weib verbarg die zween Menner / vñ sprach also / Es sind ja menner zu mir herein kommen / Aber ich wuste nicht von wannen sie waren. Vñ da man die Thor wolt zuschliessen / da es finster war / giengen sie hinauß / das ich nicht weiß / wo sie hin gangen sind / Jaget ihnen eilend nach / denn ihr werdet sie ergreifen. Sie aber ließ sie auff das Dach steigen / vnd verdeckt sie vnter die flachsstengel / den sie ihr auff dem dach außgebreitet hatte. Aber die Menner jagten ihnen nach auff dem wege zum Jordan / biß an die Surt / vnd man schlosse das Thor zu / da die hinauß waren / die ihnen nachjagten.

2ter. 11.
Jacob. 2.

1. Cor. 14.
Num. 21.

Vnd ehe denn die Menner sich schlaaffen legten / steig sie zu ihnen hinauß auff das Dach / vnd sprach zu ihnen / Ich weiß das der HERR euch das Land gegeben hat / Denn ein schrecken ist vber vns gefallen für euch / vnd alle Einwohner des Lands sind für ewer zukunfft feng worden. Denn wir haben gehört / wie der HERR hat das Wasser im Schilffmeer außgetrocknet für euch her / da ihr auß Egypten zoget / vnd was ihr den zwehn Königen der Amoriter Sihon vnd Og / jenseit dem Jordan gethan habt / wie ihr sie verbannet habt. Vnd sint wir solches gehöret haben / ist vnser hertz verzagt / vnd ist kein müt mehr inn jemandis für ewer zukunfft / Denn der HERR ewer Gott / ist ein Gott / beide oben im Himmel / vñ vnten auff Erden.

Jos. 6.

So schwehret mir nuh bey dem HERRN / das / weil ich an euch barmherzigkeit gethan habe / das ihr auch an meines vatters hause barmherzigkeit thüt / Vnd gebt mir ein gewiß zeichen / das ihr labē laßet meinen Vatter / meine Mutter / meine Brüder vnd

B iij der vnd



der Mose des
sprach der HERR
Moses dem. Mein Knecht
ich dich auch auff / vnd sende
es ganz Volk um das Land
rael gegeben habe. Alle stett
en werden hab ich euch gezei
e. Von der wüsten an vnd du
amse Land der Hethiter / biß zu
entse sein.
die ich mit Mose gethesen bin
en noch von dir wachen. Sey
and außschellen das ich ihren
Sen nur getrost end sehr frei
das dir Mose mein Knecht
noch zur lachen. Auff das du
nd laß das Buch dieses Ges
the es tag vnter nach / Auff
nen geschriben stehet. Als
is weislich handeln können
sch / Laß dir nicht gramen
mit dir / inn allem das du
sprach / Gehet durch das La
et euch vortach / Denn der
vnd

der vnd meine Schwester/vnd alles was sie haben/vnd errettet vnser Seelen von dem tode. Die Menner sprachen zu ihr / Thun wir nicht barmherzigkeit vnd tress an dir/wen uns der HERR das Land gibt/So soll vnser seele für euch des tods sein/ So fern du vnser Geschafft nicht verrähest.

Da ließ sie dieselben am seil durchs Fenster hernider / denn ihr hauß war an der ^{1. Reg. 19.} ^{Act. 9.} Stattmaure/vnd sie wohnet auch auff der mauren. Vnd sie sprach zu ihnen/Geht auff das gebirge/das euch nicht begegnen die euch nachiagen/vnd verberget euch daselbs drey tage/bis das die wider kommen/die euch nachiagen/Darnach gehet ewere strasse.

Die Menner aber sprachen zu ihr / Wir wöllen aber des Eidts loß sein / den du von vns genommen hast/Wenn wir kommen ins Land / vnd du nicht dis rote Seil inn das fenster knüpfest / damit du vns hernider gelassen hast/vnd zu dir ins hauß versamlest/deinen Vatter/deine Mutter/deine Brüder / vnd deines Vatters ganzes hauß. Vnd wer zur thür deines hauses herauß gehet/des blüt sey auff sein haupt/vnd wir vnschuldig. Aber aller die in deinem hause sind/so eine hand an sie gelegt wirt/So sol ihr blüt auff vnserm haupt sein. Vnd so du etwas von diesem vnserem Geschafft wirst nachsagen/so wöllen wir des Eidts loß sein / den du von vns genommen hast. Sie sprach/Es sey wie ihr sagt/vnd ließe sie gehen / Vnd sie giengen hin/Vnd sie knüpfte das rote Seil ins fenster.

Se aber giengen hin/vnd kamen auffs Gebirge/vnd blieben drey tage daselbs/ bis das die wider kamen/die ihnen nachiagten/ Den sie hatten sie gesucht auff allen strassen/vnd doch nicht funden. Also kereten die zwen Menner wider / vnd giengen vom Gebirge/vnd führen ober / vnd kamen zu Josua dem Sohn Nun/vnd erzehleten ihm alles/wie sie es funden hatten/vnd sprachen zu Josua/Der HERR hat vns alles Land in vnser hende gegeben/Auch so sind alle Einwohner des Lands feig für vns.

III. Cap.

Josua kompt
mit dem volck an Jor
dan/cic.

Und Josua macht sich früe auff/vnd sie zogen auß Sit tim/vnd kamen an den Jordan/er vnd alle kinder Israel/vnd blieben daselbs ober nacht/ehe sie hinüber zogen. Nach dreien tagen aber giengen die Hauptleuthe durchs Lager/vnd gebotten dem Volck/vnd sprachen/Wen ihr sehen werdet die Lade des Bunds des HERRN ewers Gottes/vnd die Priester auß den Leuiten sie tragen/ So ziehet auß von ewrem ort/vnd folget ihr nach. Doch das zwischen euch vnd ihr raum sey bey zwen tausent ehlen/Ihr solt nicht zu ihr nahen/auff das jr wisset/ auff welchen weg ihr gehen sollet/ Denn ihr seit den weg vor hin nicht gegangen.

Und Josua sprach zum Volck / Heiliget euch / denn morgen wird der HERR ein wunder vnter euch thun. Vnd zu den Priestern sprach er/ Tragt die Lade des Bunds/vnd gehet für dem Volck her/ Da trügen sie die Lade des Bunds/ vnd giengen für dem volck her. Vnd der HERR sprach zu Josua / Heute wil ich anfahen dich groß zumachen für dem ganzē Israel/das sie wissen/wie ich mit Mose gewesen bin/ also auch mit dir sey. Vnd du gebiete den Priestern / die die Laden des Bunds tragē/ vnd sprich/Wenn ihr kommet forn ins wasser des Jordans/so stehet stille.

Vnd Josua sprach zu den kindern Israel/Herzu/vnd höret die wort des HERRN ewers Gottes. Vnd sprach/Dabey solt ihr mercken/das ein lebendiger Gott vnter euch ist/vn das er für euch austreiben wird die Cananiter/Hethiter/Heuither/Pheseriter/Bergositer/Amoriter vnd Jebusiter. Sihe/die Lade des Bunds des Herrschers ober alle Welt/wird für euch hergehen in den Jordan. So nemet nuh zwölff Menner



Das das Volk auß
B. Und die Priester die
den Bund und ihre füße
auf dem wasser die ganze
ter san außgeret oder
zur feim Jordan/auß
man des wasser aber
Priester die die Lade
im Jordan und ganz
Jordan kam.

Und der H
Menner auß
Jete auß
Priester also
der herber ge
Danach Josua
auf gelibem
HERR ewers
seine achts
auch. Wen
stien die
ten für
nege st
den kindern

Menner auß den stemmen Israel/ auß jeglichem Stamm einen. Wenn den die füß-
 solen der Priester/ die des HERRN Laden/ des Herrschers ober alle Welt/ tragen/ in
 A des Jordans wasser sich lassen/ So wird sich das wasser / das von obē herab fleußt/
 im Jordan abreißen/ das vber einem hauffen stehen bleibe.



DA nuh das Volck außzog auß seinen Hütten/ das sie vber den Jordan glengē/
 vnd die Priester die Lade des Bunds für dem volck hertrügen/ vñ an den Jor-
 dan kamen/ vnd ihre füße forn ins wasser tuncfeten (Der Jordan aber war voll an
 alle seinen vfern/ die ganze zeit der ernden) Da stünd das wasser das von oben herni-
 der kam/ auffgericht vber einem hauffen / sehr ferne von den Leuthen der Statt / die
 zur seiten Zarthan ligt / Aber das wasser das zum Meer hinunter lieff zum Saltz-
 meer/ das nam abe vnd verfloß/ Also gieng das volck hinüber gegen Jeriho. Vnd die
 Priester/ die die Lade des Bunds des HERRN trügen / stünden also trocken mitten
 im Jordan/ vnd ganz Israel gieng trocken durch/ bis das ganze volck alles vber den
 Jordan kam.

*Diese Geschichte be-
 deut/ Das vns Chris-
 tus / durch die Apo-
 stel fürgetragen / im
 Euangelio lettet ins
 himelreich/ durch de
 trocken Jordan / der
 doch dazumal am vñ
 lesten war. Das ist/
 das Geseh/ das vns
 mit wercken engste/
 vnd treibt/ höret auff
 durch das Euang-
 lium / das vnser Ge-
 wissen frey frölich vñ
 sicher für ihm find/
 vnd allein Christo
 im Glauben folgen.*

III. Cap.

Und der HERR sprach zu Josua / Nemet euch zwölf
 Menner/ auß jeglichem Stamm einen/ vnd gebietet ihnen/ vñ spricht/
 Hebt auß auß dem Jordan zwölf steine/ von dem orth da die füße der
 Priester a also stehen/ vnd bringet sie mit euch hinüber / das ihr sie inn
 der Herberge lasset/ da ihr diese nacht herbergen werdet.

*Zwölf Stei-
 ne auffgericht zum
 gedächtniß/ etc.
 a
 (Also)
 Das ist/ die Priester/
 so die Lade trügen/
 stünden wie sie geord-
 net warē/ vnd thäten
 nichts anders.*

Da rieß Josua zwölf Männern / die verordnet waren von den kindern Israel/
 auß jeglichem Stamm einen/ vnd sprach zu ihnen/ Gehet hinüber für die Lade des
 HERRN ewers Gottes mitten in den Jordan / vñ hebe ein jeglicher einen stein auff
 seine achseln/ nach der zal der steine der kindern Israel/ Das sie ein Zeichen seien vnter
 euch. Wenn ewere kinder hernachmals ire Väter fragen werden/ vnd sprechen/ Was
 thün diese steine da? Das ihr den ihnen saget/ Wie das wasser des Jordans abgeris-
 sen sey für der Lade des Bunds des HERRN/ da sie durch den Jordan gienge/ Das
 diese steine den kindern Israel ein ewig gedächtniß seien. Da

*Deut. 27.
 Josu. 8.*

*und erretet unsere Seelen
 die barmherzigkeit vñ die
 der seelen für euch des todes
 / dem ihr hauff war an der
 vnd sie sprach zu ihnen/ Gehet
 tragen vnd verberget euch da
 tragen/ Darnach gehet erret
 dem des Edes loß sein / den du
 Land / vnd du nicht die rote
 er adäffen bist/ vnd du dir ins
 vñ der / vnd demes Vatters
 auß gehet/ des blut sey auß sein
 warte sind/ so eine hand an sie ge
 d so du etwas von diesem volck
 es loß sein / den du von vns ge
 se sie gehen / vnd sie giengen
 vnd blieben drei tage dafelst/
 Drei sie hatten sie geschickte auß
 vñ den Meiner wider/ vnd gew
 vñ dem Eger Nam vñ er
 den zu Josua/ Der HERR hat
 die Erretung des Landes tag
 vnd sie zogen auß/ Sit
 le kinder Israel vñ blieben
 Nach dreien tagen aber gieng
 gehöret dem Volck/ vñ spr
 Bunds des HERRN ewers
 So siehet auß/ von etwem erret
 raum sey bey ihnen/ vñ mit ih
 vñ diesen weg ihr gehen sollen
 morgen wird der HERR ein
 sprach er/ Tragt die Lade des
 die Lade des Bunds/ vñ gieng
 a / vñ erret sich auß/ vñ die
 me auß mit Mose getwosen ist
 die Lade des Bunds mag
 vñ so siehet stille.
 vñ die wort des HERRN
 as ein lebendiger Götter
 er/ vñ thätet/ vñ sprach/ Wo
 e Lade des Bunds des HERRN
 dan. So nemet euch zwölf
 Menner*

A HERR ihnen geschworen hatte / Das sie das Land nicht sehen solten / welches der HERR ihren Vätern geschworen hatte / vns zu geben / ein land da milch vnd honig inne fleusst. Derselben kinder / die an ihre statt waren auffkommen / beschneite Josua / Denn sie hatten Vorhaut / vnd waren auff dem wege nicht beschnitten. Vnd da das ganze volck beschnitten war / blieben sie an ihrem orth im Lager / bis sie heil worden. Vnd der HERR sprach zu Josua / Heute hab ich die schande Egypti von euch gewendet / Vnd dieselbe stett ward Gilgal genennet / bis auff diesen tag.

Gilgal.

Vierzehenden tage des monds am abent / auff dem Gefilde Jeriho. Vnd assen vom getreide des Lands / am andern tag Passah / nemlich / vngesewert Brot / vñ Sagen / eben desselben tags. Vnd das Man höret auff des andern tags / da sie des lands getreide assen / das die kinder Israel kein Man mehr hatten / Sondern sie assen des Getreids vom Lande Sanaan / von dem selben jar.

Passah gehalten. (Sagen) Derfengere ehrent Josias spicas.

Man höret auff. Erud. 16.

Vnd es begab sich / da Josua bey Jeriho war / das er seine augen auffhüb / vnd ward gewar / das ein Man gegen ihm stünd / vnd hatte ein bloß Schwärt in seiner hand / Vnd Josua gieng zu ihm / vnd sprach zu ihm / Gehörstu vns an / oder unsere Feinde? Er sprach / Nein / sondern ich bin ein Fürst ober das Heer des HERRN / vnd bin jetzt kommen. Da fiel Josua auff sein angesicht zur erden / vnd bätet an / vñ sprach zu ihm / Was saget mein Herr seinem Knecht? Vnd der Fürst ober das Heer des HERRN sprach zu Josua / Zuech deine schüch auß von deinen füßen / denn die stett / darauff du siehest / ist heilig. Vnd Josua thät also.

Josua erscheinet ein Man / etc.

Erud. 3. 11. 7.

VI. Cap.

B Jeriho aber war verschlossen vnd verwaret für den Kindern Israel / das niemand auß oder einkömen kundte. Aber der HERR sprach zu Josua / Siehe da / Ich hab Jeriho sampt ihrem Könige / vnd Kriegsleuten in deine hand gegeben. Laß alle Kriegsmenner rings vñ die Statt hergehen ein mal / vnd thü sechs tage also. Am siebenden tage aber / laß die Priester sieben Posaunen des Halljars nemen / für der Laden her / vnd gehet desselben siebenden tages / sieben mal vmb die Statt / vnd laß die Priester die Posaunen blasen. Vnd wenn man das Halljars horn bläset vnd dönet / das ihr die Posaunen höret / So sol das ganze volck ein groß Feldgeschrey machen / So werden der statt mauren vñ fallen / vñ das volck sol hinein fallē / ein jeglicher stracks für sich. **D**arrieff Josua der sohn Nun den Priestern / vnd sprach zu ihnen / Traget die Lade des Bundes / vnd sieben Priester lassēt sieben Halljars posaunen tragen für der Lade des HERRN. Zum volck aber sprach er / Ziehet hin / vñ gehet vmb die statt / vnd wer gerüst ist / gehe für der Laden des HERRN her. Da Josua solchs dem volck gesagt hatte / Trügen die sieben Priester sieben Halljars Posaunen für der Laden des HERRN her / vnd giengen / vnd bliesen die Posaunen / vnd die Lade des Bundes des HERRN folgete ihnen nach / Vñ wer gerüst war / gieng für den Priestern her / die die Posaunen bliesen / vnd der hauffe folgete der Laden nach / vnd bließ Posaunen. Josua aber gebot dem Volck / vnd sprach / Ihr solt kein Feldgeschrey machen / noch euer stimme hören lassen / noch ein wort auß ewerem mund geben / bis auff den tag / wenn ich zu euch sagen werde / Macht ein Feldgeschrey / so macht denn ein Feldgeschrey.

Jeriho. Josua 24.

Also gieng die Lade des HERRN rings vmb die Statt ein mal / vnd kamen inn das Lager / vnd blieben darinnen. Denn Josua pflegte sich des morgens frü auff zumachen / vnd die Priester trügen die Lade des HERRN. So trügen die sieben Priester die sieben Halljars posaunen für der Laden des HERRN her / vnd giengen vnd

von dadas...

III. Volck
 hatte vnd trügen
 Josua sagte hatte nach der
 hundert um die Herbe
 auf mitten im Jordan / da
 trügen / vñ sind noch
 Josua gebotten hatte dem
 das volck eilet vnd gieng
 Da gieng die Lade des HERRN
 Man höret auff. Erud. 16.
 Erud. 3. 11. 7.
 Josua
 Josua 24.

erobert / vnd mit
feywer verbrant.

bliesen Posaunen / Vnd wer gerüst war / gieng für ihnen her / Vnd der hauffe folget C
der Leden des HERRN / vñ bließ Posaunen. Des andern tages giengen sie auch ein
mal vmb die Statt / vnd kamen wider ins Lager / Also theten sie sechs tage.

Am siebenden tage aber / da die Morgenröte auffgieng / machte sie sich frū auff
vnd giengen nach derselben weise / sieben mal vmb die statt / das sie desselben eini
gen tags sieben mal vmb die Statt kamen. Vnd am siebenden mal / da die Priester



die Posaunen bliesen / sprach Josua zum Volck / Macht ein Feldgeschrey / Denn der
HERR hat euch die Statt gegeben. Aber diese statt / vnd alles was darinnen ist /
sol dem HERRN verbannet sein / Alleine die hüre Rahab sol läben bleiben / vnd alle
die mit ihr im haufe sind / Denn sie hat die Botten verborgen / die wir außsandten.
Allein hütet euch für dem Verbanten / das ihr euch nicht verbannet / so ihr des ver
banten etwas nemet / vnd macht das Lager Israel verbannet / vñnd bringts in vn
glück. Aber alles Silber vñnd Gold / sampt dem ehernen vñnd eisern Gerete / soll dem
HERRN geheiligt sein / das zu des HERRN schatz komme.

Da macht das volck ein Feldgeschrey / vnd bliesen Posaunen / Den als das volck
den hall der Posaunen höret / macht es ein groß Feldgeschrey / vnd die mauren fielen
vmb / vnd das volck ersteig die Statt / ein jeglicher stracks für sich. Also gewonnen sie
die Statt / vñ verbanten alles was in der Statt war / mit der scherpfte des schwerts /
beide Man vnd Weib / jung vnd alt / oxsen / schaafe vnd esel.

Aber Josua sprach zu den zween Kennern / die das Land verkundschaft hattē /
Gehet in das hauf der Hüren / vnd füret das weib von dannen heraus / mit al
lem das sie hat / wie ihr geschwore habt. Da giengen die jüngle die Kundschafter
hinein / vñ füreten Rahab heraus / sampt irem Vatter vnd Mutter / vnd brüder / al
les was sie hatte / vñ alle jr geschlecht / vñ lieffen sie hauffen außser dem Lager Israel.

Aber die Statt verbranten sie mit feywer / vnd alles was drinnen war / Alleine das
silber vnd gold / vnd ehern vnd eisern Gerete thäten sie zum Schatz in das hauf des
HERRN. Rahab aber die hüre / sampt dem haufe ihres Vatters / vnd alles was sie
hatte / ließ Josua läben / Vnd sie wohnet in Israel / bis auff disen tag / Darumb dz sie
die Botten verborgen hatte / die Josua zuerkundschaften gesand hatte gen Jericho.

Rahab woh
net in Israel.

Zu der

109. 16.

A In der zeit schwühe Josua/ vnd sprach/ Verflucht sey der man für dem HERRN/ In der diese statt Jericho auffrichtet vnd bauet. Wenn er ihren grund legt/das koste ihn seinen ersten Sohn/vnd wenn er ihr thor setzt/das koste in seinen jüngsten sohn. Also war der HERR mit Josua/das man von ihm saget in allen Landen.

VII. Cap.

R In der die kinder Israel vergriffen sich an dem Verban ten/Denn Achan der sohn Charmi/des sohns Sabdi/des sohns Se rah/vom stam Juda/nam des verbanten etwas/Da ergrimmet der zorn des HERRN vber die kinder Israel.

D Anuh Josua Menner außsah von Jericho ghen Ai/die bey Beth Auen ligt/gegen dem morgen für Beth El/vnd sprach zu inen/Geht hinauff/ vnd verkundschaft das land. Vnd da sie hinauff gegangen waren/vnd Ai verkund schafft hatten/kamen sie wider zu Josua/vnd sprachen zu ihm/Las nicht das ganze volck hinauff ziehen/Sondern bey zwey oder drey tausent Man/das sie hinauff zie hen/vnd schlagen Ai/das nicht das ganz volck sich daselbs bemühe/denn jr ist wenig.

Josua sendet Ai zu verkundschaften.

Also zogen hinauff des volcks bey drey tausent man/Vnd die flohen für den men nern zu Ai/vnd die von Ai schlugen ihr bey sechs vnd dreissig man/vnd jagten sie für dem thor bis ghen Sabarim/vnd schlugen sie den weg herab/Da ward dem Volck das herz verzagt/vnd ward zu wasser.

Israel fleucht für seinen Feinden.

J Josua aber zerreiß seine Kleider/vnd fiel auff sein angesicht zur erden/für der La den des HERRN/bis auff den abent/sampt den ältesten Israel/vnd worffen staub auff ihre heupter. Vn Josua sprach/Ach HERR HERR/Warumb hastu diß Volck vber den Jordan gefürt/das du vns in die hende der Amoriter gebest vns vñ zubringen? Das wir weren jenseit des Jordans blieben/wie wir angefangen hat ten. Ach mein HERR/Was soll ich sagen/weil Israel seinen Feinden den rücl kerete Wenn das die Cananiter vñ alle einwohner des Landes hören/So werden sie vns umgeben/vnd auch vnsern namen außrotten von der Erden/Was wiltu denn bey deinem grossen Namen thun?

Josua ist inn angst/vnd ruffet zu Gott.

Da sprach der HERR zu Josua/stehe auff/Warumb ligstu also auff deinem an gesichte Israel hat sich versündigt/vnd haben meinen Bund vbergangen/den ich ih nen gebotten habe/dazu haben sie des Verbanten genommen/vnd gestolen/vnd ver leugnet/vnd vnter ihre Gerete gelegt. Die kinder Israel mögen nicht stehen für iren Feinden/sondern müssen ihren Feinden den rücken keren/denn sie sind im Bann/Ich werde fort nicht mit euch sein/woh ihr nicht den Bann auß euch vertilget.

Stehe auff/vnd heilige das volck/vnd sprich/Heiliget euch auff morgen/Denn al so sagt der HERR der Gott Israel/Es ist ein Bann vnter dir Israel/Darumb kan stu nicht stehen für deinen feinden/bis das ihr den Bann von euch thut. Vnd sollet euch frü herzu machen/ein stamm nach dem andern/Vnd welchen stam der HERR treffen wird/der sol sich herzu machen/ein Geschlecht nach dem andern/vnd welches ge schlecht der HERR treffen wird/das sol sich herzu machen/ein hauß nach dem an dern/Vnd welches hauß der HERR treffen wird/das sol sich herzu machen/ein Haus wirt nach dem andern. Vnd welcher erfunden wird im Bann/den sol man mit feuer verbrennen mit allem das er hat/Darumb/das er den bund des HERRN vberfah ren/vnd eine thorheit in Israel begangen hat.

D Amache sich Josua des morgens frü auff/vnd bracht Israel herzu/einen stam Der vbertret nach dem andern/vnd ward getroffen der stam Juda. Vnd da er die geschlecht in Juda herzu bracht/ward getroffen das geschlecht der Serahiter. Vnd da er das Geschlecht der Serahiter herzu bracht/ein Hauswirt nach dem andern/ward

Der vbertret ter offenbarr.

X Sabdi



ber ein Jeldschern/Denn der... und alles was darinnen ist... hat sel leben bleiben/vnd alle... erbor gen die wir außhanden... nicht verbannt/so ihr des ver... erbannt/vnd bringts in v... vnd eisen Gerete soll den... vmmen. Do manen Do als das reit... wahren/vnd die manen seien... als für sich Also gewonnen sie... mit der scherpffe des schwertes... vnd die... das Land verkundschaft hatt... vnd von dann heraus mit de... die jünglinge die Saubschaff... vnd Mann vnd brüder die... wiffen außser dem Lager. Vnd... s was drinnen war. Alandes... e zum Schatz in das hant... des Vatters/vnd alle was sie... auff diesen tag. Denn sie... wiffen gstand hatt. Vnd...

gesteiniget vnd mit
feuer verbrannt.
Achan.

Sabdi getroffen. Vnd da er sein Haus herzu bracht / ein Wirt nach dem andern / C
ward getroffen Achan der sohn Charmi / des sohns Sabdi / des sohns Serah / auß
dem stamm Juda.

Vnd Josua sprach zu Achan / Mein sohn / gib dem HERRN dem Gott Israel die
Ehre / vnd gib ihm das Lob / vnd sage mir an / Was hastu gethan? vnd leugne mir
nichts. Da antwortet Achan Josua / vnd sprach / Warlich / ich hab mich versündigt
an dem HERRN dem Gott Israel / Also vnd also hab ich gethan. Ich sahe vnter
dem raub einen köstlichen Babilonischen mantel / vnd zwey hundert sekel silbers /
vnd eine güldene zunge / fünffzig sekel wärth am gewichte / des gelüftet mich / vnd
nam es / Vnd sihe / es ist verschorren in die erden / in meiner Hütten / vnd das silber
darunder.

^a
Spangen / wie ein
Zungegestalt.



D

Da sandte Josua botten hin / die lieffen zur Hütten / vnd sihe / es war verschorren
in seiner hütten / vnd das silber darunder. Vnd sie namens aus der hütten / vñ brach-
tens zu Josua / vnd zu allen kindern Israel / vñ schüttens für den HERRN. Da nam
Josua vnd das gantz Israel mit im / Achan den sohn Serah / sampt dem silber / man-
tel / vnd gülden zunge / seine Söhne vnd Töchter / seine oxsen vnd esel / vnd schaafe /
seine Hütten / vnd alles was er hatte / vnd füreten sie hinauff ins thal Achor. Vnd
Josua sprach / Weil du vns betrübt hast / so betrübe dich HERR an diesem tage / vnd
das ganze Israel steinigeten ihn / vnd verbranten sie mit feuer. Vnd da sie sie gestei-
niget hatten / machten sie vber sie einen grossen stein hauffen / der bleibt bis auff die-
sen tag. Also feret sich der HERR von dem grimm seines zorns / daher heist der selb
thal Achor. Ort / das thal Achor / bis auff diesen tag.

Straaff des
Übertretters.

thal Achor.

VIII. Cap.

Wnd der HERR sprach zu Josua / Fürchte dich nicht /
vnd zage nicht / Nim mit dir alles Kriegsvolk / vnd mache dich auff /
vnd zeuch hinauff ghen Ai / Sihe da / ich hab den König Ai / sampt
seinem Volck in seiner statt vnd Land / in deine hende gegeben. Vñ solt
mit Ai

Ai.

Deut. 7. 20.
Josu. 6.

mit Ai vnd ihrem Könige thun / wie du mit Jericho vnd ihrem Könige gethan hast /
 A Ohn das ihr ihren Raub / ihr vieh vnter euch theilen solt / Aber bestelle einen hinder
 halt hinder der Statt.

DA macht sich Josua auff / vnd alles Kriegsvolck / hinauff zuziehen gen Ai / vnd
 Josua erwehlet dreissig tausent streitbar man / vñ sandte sie auß bey der nacht /
 vnd gebot ihnen / vnd sprach. Sehet zu / Ihr solt der hinderhalt sein hinder der statt /
 macht euch aber nicht all zuferne von der statt / vnd seit allesampt bereit / Ich aber vñ
 alles volck das mit mir ist / wollen vns zu der statt machen. Vñ wenn sie vns entgegen
 herauß fahren / wie vorhin / So wollen wir für ihnen stiehen / das sie vns nachfolgē
 herauß / bis das wir sie herauß von der Statt reißen / Denn sie werden gedencken /
 wir stiehen für ihnen / wie vorhin. Vnd weil wir für ihnen stiehen / solt ihr euch auff-
 machen auß dem hinderhalt / vnd die statt einnemen / Denn der HERR ewer Gott
 wird sie in ewer hende geben. Wenn ir aber die statt eingenommen habt / so steckt sie
 an mit feuer / vnd thut nach dem wort des HERRN / Sihe / ich hab euch gebotten.

Also sandte sie Josua hin / vnd sie giengen hin auff den hinderhalt / vñ hielten zwi-
 schen Beth El vñ Ai / gegen abentwerts an Ai. Josua aber blieb die nacht vnter dem
 volck / vnd macht sich des morgens frū auff / vnd ordnet das volck / vñnd zoch hinauff
 mit den ältesten Israel / für dem volck her ghen Ai. Vnd alles kriegsvolck das bey im
 war / zoch hinauff / vnd tratten herzu / vnd kamen gegen die Statt / vnd lagerten sich
 gegen Mitternacht für Ai / das nur ein thal war zwischen im vnd Ai. Er hatte aber
 bey fünff tausent Man genommen / vñnd auß den hinderhalt gestellet zwischen Be-
 th El vnd Ai / gegen Abentwerts der statt. Vnd sie stellten das volck des ganzen Lā-
 gers / das gegen Mitternacht der statt war / das sein lektes reichet gegen den Abent
 der statt. Also gieng Josua hin in derselbigen nacht mitten in das Thal.

BES aber der König zu Ai das sahe / eilten sie / vnd machten sich frū auff / vnd die
 Memner der Statt herauß / Israel zubegegnē zum streit / mit alle seinem volck /
 an einen bestimpten ort für dem gefilde / denn er wuste nicht / das ein hinderhalt auff
 im war hinder der statt. Josua aber vnd gantzes Israel stellten sich / als würden sie
 geschlagen für ihnen / vñnd flohen auß dem wege zur wüsten. Da schrey das ganze
 volck in der Statt / das man ihnen solt nachiagen. Vnd sie jagten auch Josua nach /
 vnd rissen sich von der Statt herauß / das nicht ein Man oberbleib in Ai vñnd Be-
 th El / der nicht außgezogen wäre Israel nachzuiagen / vnd liessen die Statt offen ste-
 hen / das sie Israel nachiagten.

Da sprach der HERR zu Josua / Recke auß die Lanzen in deiner hand gegen Ai /
 Denn ich wil sie in deine hand geben. Vnd da Josua die Lanzen in seiner hand gegen
 der Statt außreckt / da brach der hinderhalt auß eilend auß seinem ort / vñnd lieffen /
 nach dem er seine hand außreckt / vnd kamen in die Statt / vnd gewonnen sie / vnd eile-
 ten / vnd steckten sie mit feuer an. Vnd die Memner von Ai wandten sich / vñnd sahen
 hinder sich / vnd sahen den rauch der statt auffgehen ghen Himmel / vñnd hatten nicht
 raum zuziehen / weder hin noch her / Vñnd das volck das zur wüsten floch / keret sich
 vmb ihnen nachzuiagen.

Denn da Josua vnd das gantz Israel sahe / das der hinderhalt die statt gewonnen
 hatte / weil der statt rauch auffgieng / kereten sie wider vmb / vnd schlugen die memner
 von Ai. Vnd die in der statt kamen auch herauß inen entgegen / das sie mitten vnter
 Israel kamen von dorthier / vnd von hieher / vñnd schlugen sie bis das niemand vnter
 ihnen oberbleib noch entrinnen kundte / vñ griffen den König zu Ai läbendig / vnd brach-
 ten in zu Josua. Vnd da Israel alle Einwohner zu Ai hatte erwürgt auff dem felde
 vnd in der wüsten / die ihnen nachgeiagt hatten / vnd fielen alle durch die scherpfte des
 schwärts / bis das sie alle vñkamen / Da keret sich gantz Israel zu Ai / vñ schlugen sie
 mit der scherpfte des schwärts. Vñnd alle die des tages fielen beide man vnd weiber /
 der waren zwölff tausent / alles leute von Ai.

X ij Josua

Josu. 7.

Ai ero-
bert vnd mit
feuer ver-
brent.

12000. Men-
schen vmbrom-
men.



und sibe / es war verschert
 mens aus der hant vñnd
 ms für den HERRN. Da man
 Erach samp den silber man
 e ochten und gel vñnd schafte
 hinauff ins thal Abent. Vnd
 vñ HERR an diesen ort vnd
 mit feuer. Das da sie sie ge-
 hauffen / der bleibet auß der
 mens zoms / daber folgt der sch

Josua / fürchte dich nicht
 es ist volck / vnd mach dich
 ich hab den König vñnd
 in deine hende gegeben. Vñnd
 mit Ai

zu A. gehenct.

Josua aber zoch nicht wider ab seine hand / damit er die Lanze aufrecht / bis das C
 verbannet wurden alle Einwohner Ai. Dhn das vieh / vnd den raub der statt theilte
 te Israel auß vnter sich / nach dem wort des HERRN / das er Josua gebotten hatte.
 Vnd Josua brandte Ai auß / vñ macht einen hauffen darauß ewiglich / der noch heut
 te da ligt. Vnd ließ den König zu Ai an einen Baum hencken / bis an den abent / Da
 aber die Sonne war vntergangen / gebot er / das man seinen Leichnam vom baum
 thäte / vnd worffen in vnter der statt thor / vnd machten ein grossen steinhauffen auff
 ihn / der bis auff diesen tag da ist.

Deut. 21.
Josu. 10.

Da batwete Josua dem HERRN dem Gott Israel einen Altar auff dem Berge
 Ebal (wie Mose der knecht des HERRN gebottē hatte den kindern Israel / als
 geschrieben stehet im Gesezbuch Mose / Einen altar von ganzen steinen / die mit kei-
 nem eisen behawen waren) vnd opfferte dem HERRN darauff Brandopffer vñnd
 Danckopffer. Vñnd schreib daselbs auff die steine das ander Gesez / das Mose den
 kindern Israel fürgeschrieben hatte.

Deut. 27.
Exod. 20.

Vnd das ganze Israel mit seinen ältesten vnd Amptleuthen vnd Richtern stün-
 den zu beiden seiten der Lade / gegen dē Priestern auß Leui / die die Lade des Bunds
 des HERRN trügen / die Frembdlingen so wol als die Einheimischen / Eine helfft ne-
 ben dem berge Grisim / vñnd die ander helfft neben dem Berge Ebal / wie Mose der
 Knecht des HERRN vorhin gebotten hatte / zu sägnen das volck Israel. Darnach
 ließ er außrüffen alle wort des Gesezs vom Sägen vñnd Fluch / wie es geschrieben
 stehet im Gesezbuch. Es war kein wort das Mose gebotten hatte / das Josua nicht
 hette lassen außrüffen für der ganzen Gemeine Israel / vnd für den Weibern vñnd
 Kindern vnd Frembdlingen / die vnter ihnen wandelten.

Deut. 27.

Grisim.
Ebal.

IX. Cap.

Da nuh das höreten alle Könige / die jenseit des Jor-
 dans waren auff den Gebirgen / vñ in den Gründen / vnd an allen An-
 furten des grossen Meers / auch die neben dem berge Libanon waren /
 nemlich / die Hethiter / Amoriter / Cananiter / Pheresiter / Heuiter / vñnd
 Zebusiter / samleten sie sich einträchtiglich zu hauff / das sie wider Jos-
 sua vnd wider Israel stritten.

D
Josu. 10. 11.

Gibeoniter
begeren Frieden, etc.

Wer die bürger zu Gibeon / da sie höreten was Josua mit Jericho vñ Ai gethan
 hatte / erdachten sie eine List. Siengen hin / vnd schickten eine Botschafft / vñ na-
 men alte säcke auff ire Esel / vnd alte zerrissen gestickte Weinschleuch / vnd alte gestickte
 schüch an ihre füsse / vnd zogen alte Kleider an / vnd alles brot das sie mit sich namen /
 war hart vñ schimlicht. Vnd giengen zu Josua ins Lager ghen Gilgal / vnd sprach-
 en zu ihm vñnd zum ganzen Israel / Wir kommen auß fernem landen / So macht
 nuh einē Bund mit vns. Da sprach dz ganz Israel zu dem Heuiter / Vielleicht möch-
 testu vnter vns wohnen werden / Wie künde ich denn einen Bund mit dir machen.

List der
Gibeoniter.
2. Reg. 21.

Sie aber sprachen zu Josua / wir sind deine Knechte. Josua sprach zu ihnen / Wer
 seit ihr / vnd von wannen kompt ir? Sie sprachen / Deine knechte sind auß sehr fernem
 Landen komen / vmb des Namens willen des HERRN deines Gottes. Den wir ha-
 ben sein gerücht gehöret / vnd alles was er in Egypten gethan hat / vnd alles was er
 den zweien königen der Amoriter jenseit dem Jordan gethan hat / Sihon dem Köni-
 ge zu Hesbon / vnd Og dem Könige zu Basan / der zu Ashtaroth wohnet. Darumb
 sprachen vnser ältesten / vñ alle Einwohner vnser lands / Nemet speise mit euch auff
 die reyse / vnd gehet hin ihnen entgegen / vnd spricht zu ihnen / Wir sind etwere knech-
 te / So macht nuh einen Bund mit vns. Dis vnser Brot / das wir aus vnsern Heu-
 fern zu vnser speise namen / war noch frisch / da wir außzogen zu euch / Nuh aber sihe /
 ist es

Deut. 20.

Josu. 2.

Num. 21.

Das ist es...
 A. aber...
 Das Josua...
 König...
 hatte...
 vnter...
 große...
 freute...
 zu...
 Eilen...
 schoben...
 Du...
 zu...
 König...
 Nuh...
 vnd...
 A...
 vnter...

ist es hart vnd schimlicht. Vnd diese Weinschleuche fülleten wir new/vñ sihe / sie sind zerrissen/Vnd diese vnser Kleider vñnd schuch sind alt worden/ vber der sehr langen reyse. Da namen die Hauptleuthe ihre speise abh/vnd fragten den HERRN des HERRN nicht. Vnd Josua macht frieden mit ihnen/vnd richtet einen Bund mit ihnen auff/das sie läben bleiben solten/Vnd die Obersten der gemeine schwüren ihnen.

Über vber drey tage/nach dem sie mit ihnen ein Bund gemacht hatten / kam es für sie/das jene nahe bey ihnen waren/vnd würden vnter ihnen wohnen. Denn da die kinder Israhel fort zogen/kamen sie des dritten tags zu ihren Stetten/die hießen Gibeon/Saphira/Beeroth/vnd Kiriath Zearim. Vnd schlugen sie nicht/darum/das inen die Obersten der gemeine geschworen hatten bey dem HERRN / dem Gott Israhel.

Da aber die ganze gemeine wider die Obersten murret / sprachen alle Obersten der ganzen gemeine/Wir haben ihnen geschworen bey dem HERRN dem Gott Israhel/darumb können wir sie nicht antasten. Aber das wollen wir thun / Laßt sie läben/das nicht ein zorn vber vns komme/vmb des Eides willen/den wir ihnen gethan haben. Vnd die Obersten sprachen zu ihnen/Laßt sie läben/das sie holzhawer vñnd wasserträger seien der ganzen Gemeine/wie ihnen die Obersten gesagt haben.

Da rieß ihnen Josua/vnd redet mit ihnen/vñnd sprach / Warumb habt ihr vns betrogen/vnd gesagt/ihr seit sehr ferne von vns / So ihr doch vnter vns wohnt? Darumb solt ihr verflucht sein/das vnter euch nicht auffhören/ knechte die holzhawer vnd wasser tragen zum hause meines Gottes. Sie antworten Josua/vñnd sprachen/Es ist deinen knechten angesagt/das der HERR dein Gott/Mose seinem knecht gebotten habe/das er euch das ganze Land geben / vnd für euch her alle Einwohner des Lands vertilgen wölle/Da forchten wir vnser läbens für euch sehr/vñ haben solchs gethan. Nuß aber sihe / wir sind in deinen henden/ was dich gut vñnd recht dünckt vns zu thun/das thü.

Vñnd er thät ihnen also/ vñnd errettet sie von der kinder Israhel hand / das sie sie nicht erwürgeten. Also macht sie Josua desselben tags zu holzhawern vnd Wasserträgern der Gemeine/vñnd zum Altar des HERRN/biß auff diesen tag / an dem ort/den er erwählen würde.

X. Cap.

Da aber Adonizedef der König zu Jerusalem höret/ Adonizedef wider Gibeoniter. das Josua Ai gewonnen/vnd sie verbannet hatte / vnd Ai sampt irem König gethan hatte/gleich wie er Jericho vnd ihrem König gethan hatte/Vnd das die zu Gibeon friede mit Israhel gemacht hatten/vñnd vnter sie kommen waren/forchten sie sich sehr (Denn Gibeon war ein große statt/wie ein Königliche Statt / vnd grösser denn Ai/ vñnd alle ihre Bürger streitbar) Sandte er zu Hoham dem könige zu Hebron/vnd zu Piream dem Könige zu Jarmuth/vnd zu Zaphia dem Könige zu Lachis/ vñnd zu Debir dem Könige zu Eglon/vnd ließ ihnen sagen/Kompt herauff zu mir/vnd helfft mir / das wir Gibeon schlagen/Denn sie hat mit Josua vnd den kindern Israhel frieden gemacht.

Da kamen zuhauff/ vnd zogen hinauff die fünff Könige der Amoriter/ der könig zu Jerusalem/der könig zu Hebron/der könig zu Jarmuth/ der könig zu Lachis / der könig zu Eglon/mit alle irem Heerlager/vnd belegten Gibeon/vnd stritten wider sie.

Über die zu Gibeon sandten zu Josua ins läger gen Gilgal/vñ ließen im sagen/ Weuch deine hand nicht abe von deinen Knechten/kom zu vns herauff eilend/ rette vnd hilf vns/ Denn es haben sich wider vns zusammen geschlagen alle Könige der Amoriter/die auff dem Gebirge wohnen.

VIII. Bund
 die Lande aufrecht / bis die
 ad den raub der statt theil
 is er Josua gebotten hat
 auf eriglich/der noch her
 den bis an den abent
 men Leichnam vom baum
 a großen freuhawen auff
 den Altar auff dem Berge
 ante den kindern Israhel
 a garten wimen / die mit fei
 daruff Landwörter vñnd
 a ander Beis/das Mose den
 elenthen vñnd Nidorn sein
 em / die die Lade des Bundes
 im heimlichen Eine hefften
 Berge Ebal/wie Mose der
 das volck Israhel. Darnach zu
 ad Gluck/mies geschriben
 ten hatte/das Josua nicht
 vñnd für den Vntern vñnd
 die jenseit des Jor
 vñnd an allen Au
 am Berge Libanon war
 Oberster/Heuter vñnd
 a hauff/das sie redet Jo
 a mit Jericho vñ Ai gethan
 ten eine Vorschafft/ in na
 vñnd alle geführte
 boet das sie mit sich waren
 er gien Eglon/ vñnd sprach
 is fernem landen / So macht
 em Hebron/ Vñnd ich mich
 einen Bund mit dir mach en.
 Josua sprach zu ihnen/ Wer
 a knechte sind auß sehr fernem
 demes Landes. Vñnd vor ha
 ethan hat / vñnd alles was er
 ethan hat/ Eihen dem Sin
 aharoch wohnen. Darum
 Namer speise mit euch auf
 en / Wir sind nicht
 Das wir aus vñnd
 an zu euch/ Nup die spei
 is

Jerusas
 tem.
 Josu. 8. 9.
 Gibeon.



Nacht auff das loch der höle/ vnd bringet herfür die fünff Könige zu mir. Sie thäten also/ vnd brachten die fünff Könige zu ihm auß der höle/ den König zu Jerusalem/ den König zu Hebron/ den König zu Jarmuth/ den König zu Lachis/ den König zu Eglon.

Da aber die fünff Könige zu ihm herauß bracht waren/ rieß Josua dem gantzen Israel/ vnd sprach zu den Obersten des Kriegsvolcks die mit im zogen/ Kompt herzu/ vnd trettet diesen Königen mit füßen auff die halse. Vñ sie kamen herzu/ vnd traten mit füßen auff ihre halse. Vnd Josua sprach zu ihnen/ Fürchtet euch nicht/ vnd erschrecket nicht/ seit getrost vnd vnuerzagt/ Denn also wird der HERR allen eweren Feinden thun/ wider die ihr streitet.

Vnd Josua schlug sie darnach/ vnd tödtet sie/ vnd hieng sie an fünff Bäumen/ Vñ sie hiengen an den Bäumen bis zu abent. Da aber die Sonne war vntergangen/ gebot er/ das man sie von den bäumen neme/ vnd würffe sie in die höle/ darinnen sie sich verkrochen hatten/ Vñ legten grosse steine für der höle loch/ die sind noch da auff diesen tag.

Desselben tags gewann Josua auch Makeda/ vñ schlug sie mit der scherpffe des schwärts. Dazu ihren König/ vnd verbannet sie/ vnd alle Seelen die darinnen waren/ vnd ließ niemand vberbleiben. Vnd that dem Könige zu Makeda/ wie er dem Könige zu Jericho gethan hatte.

Da zoch Josua vnd das gantz Israel mit ihm von Makeda ghen Libna/ vnd streit wider sie. Vnd der HERR gab dieselbige auch in die hand Israel/ mit ihrem Könige/ Vnd er schlug sie mit der scherpffe des schwärts/ vnd alle Seelen die darinnen waren/ vnd ließ niemand darinnen vberbleiben. Vnd that ihrem Könige/ wie er dem Könige zu Jericho gethan hatte.

Darnach zoch Josua vnd das gantz Israel mit ihm von Libna ghen Lachis/ vnd belegten vnd bestritten sie. Vñ der HERR gab Lachis auch in die hende Israel/ das sie sie des andern tags gewonnen/ vnd schlugen sie mit der scherpffe des schwärts/ vnd alle Seelen die darinnen waren/ aller ding / wie er Libna gethan hatte. Zu der selbigen zeit zoch Horam der König zu Geser hinauff Lachis zuhelffen/ Aber Josua schlug ihn mit alle seinem volck/ bis das niemand darinnen vberbleib.

Vnd Josua zoch von Lachis sampt dem gantzen Israel ghen Eglon / vnd belegt vnd bestreitet sie/ vnd gewann sie desselbigen tags/ vnd schlug sie mit der scherpffe des schwärts/ vnd verbannet alle Seelen die darinnen waren/ desselben tags/ aller ding/ wie er Lachis gethan hatte.

Darnach zoch Josua hinauff sampt dem gantzen Israel von Eglon ghen Hebron/ vnd bestreitet sie/ vnd gewann sie / Vnd schlug sie mit der scherpffe des schwärts/ vnd ihren König/ mit allen ihren Stetten/ vnd alle Seelen die darinnen waren/ vnd ließ niemand vberbleiben/ Aller ding/ wie er Eglon gethan hatte/ vnd verbannet sie/ vnd alle Seelen die drinnen waren.

Da feret Josua wider vmb sampt dem gantzen Israel ghen Debir/ vnd bestreitet sie/ vnd gewann sie/ sampt ihrem Könige/ vnd alle ihre Stette. Vnd schlugen sie mit der scherpffe des schwärts/ vnd verbanneten alle Seelen die drinnen waren/ vnd ließ niemand vberbleiben. Wie er Hebron gethan hatte/ so that er auch Debir/ vñ ihrem Könige/ vnd wie er Libna vnd ihrem Könige gethan hatte.

Also schlug Josua alles Land auff dem Gebirge/ vnd gegen Mittag / vnd in den Gründen/ vnd an den Bächen/ mit allen ihren Königen/ vnd ließ niemand vberbleiben / vnd verbannet alles was athem hatte / wie der HERR der Gott Israel gebotten hatte. Vnd schlug sie von Kades Barnea ahn/ bis ghen Gasa/ vñ das gantz Land Gosen/ bis ghen Gibeon/ vnd gewann alle diese Könige mit ihrem Lande/ auff ein mal/ Denn der HERR der Gott Israel streit für Israel. Vnd Josua zoch wider ins Lager ghen Gilgal/ mit dem gantzen Israel.

X iiii Da

mit ihm vnd alle st...
berche dich nicht für...
ihnen wird für die...
mache zoch er herauß...
grosse Schlachtschläger...
horen vnd schlugen...
ren ließ der HERR...
das sie forden/ Vnd...
ma dem schwärts er...
Deut. 21.
HERR die Amorit...
engem Israel/ S...
die Sonne in der...
ist die nicht ge...
mel/ vnd verzog...
eder zuvor noch...
HERR streit für...
Josa. 6.
Libna.
Lachis.
Horam.
Eglon.
Hebron.
Debir.
Land Ga
naan von Jo...
sua erobert/ 16.
Deut. 20.



Canan von Josua eingenommen / etc.

Erod. 34. Deut. 7.

Hazor alleine verbrante Josua. Vnd allen raub diser Stette / vnd das vieh theilten die Kinder Israel vnter sich / Aber alle Menschen schlugen sie mit der scharpffe des schwärts / bis sie die vertilgeten / vnd liessen nichts vberbleiben / das den athem hattel. Wie der HERR Mose seinem Knecht / vnd Mose Josua gebotten hatte / So that Josua / das nicht fehlet an allem das der HERR Mose gebotten hatte.

Also nam Josua alle dis Land ein auff dem Gebirge / vnd alles was gegen Mittel tag ligt / vnd alles Land Gosen / vnd die gründe vnd felder / vnd das gebirge Israel mit seinen gründen / von dem gebirge an / das das Land hinauff ghen Seir scheidet / bis ghen BaalGad / in der breite des berges Libanon / vnten am berge Hermon / Alle ire Könige gewann er / vnd schlug sie / vnd tödtet sie. Er streit aber eine lange zeit mit diesen Königen.

Es war aber keine Statt / die sich mit frieden ergebe den kindern Israel / (ausgenommen die Heuter / die zu Gibeon wohnten) sondern sie gewonnen sie alle mit streit. Vnd das geschach also von dem HERRN / das ihr hertz verstockt würde / mit streit zu begegen den kindern Israel / Auff das sie verbannet würden / vnd ihnen keine gnade widerfüre / sondern vertilget würden / wie der HERR Mose gebotten hatte.

Vder zeit kam Josua / vnd rottet auß die Enakim von dem gebirge / von Hebron / von Debir / von Anab / von allem gebirge Juda / vnd von allem gebirge Israel / vnd verbannet sie mit ihren Stetten. Vnd ließ keinen Enakim vberbleiben im lande der kinder Israel / ohn zu Gasa / zu Gath / zu Asdod / da blieben ihr vber.

Enakim außgerottet.

Also nam Josua alles Land ein / aller ding / wie der HERR zu Mose geredt hattel / vnd gab sie Israel zum Erbe / einem jeglichen stamm sein theil / Vnd das Land höret auff zu kriegen.

XII. Cap.

Sihon. Num. 21. Deut. 3.

Gen. 32.

Jabok.

Dg.

Num. 21. Deut. 3. Josu. 13.

Dies sind die Könige des Landes / die a die kinder Israel schlugen / vnd namen ihr Land ein jenseit des Jordans / gegen der Sonnen auffgang / von dem wasser bey Arnon an / bis an den berg Hermon / vnd das ganze gefilde gegen dem morgen. Sihon der künig der Amoriter / der zu Hesbon wohnt / vnd herrschet von Aroer ahn die am vfer ligt des wassers bey Arnon / vnd mitten im wasser / vnd vber das halbe Gilead / bis an das wasser Jabok / der die grenze ist der kinder Ammon / vnd vber das gefilde / bis an das meer Sinneroth gegen morgen / vnd bis an das meer im gefilde / nemlich / das Salzmeer gegen morgen / des wegges ghen Beth Jesimoth / vnd von mittag vnten an den Bächen des gebirges Pisga.

Die Josua schlug.

Dazu die grenze des Königes Dg zu Basan / der noch von den Riesen vberig war / vnd wohnete zu Astaroth vnd Edrei / vnd herrschete vber den berg Hermon / vber Salcha / vnd vber ganz Basan / bis an die grenze Gesuri vnd Maachati / vnd des halben Gilead / welches die grenze war Sihon des Königes zu Hesbon. Mose der Knecht des HERRN / vnd die kinder Israel schlugen sie / Vnd Mose der Knecht des HERRN gab sie einzunemen den Rubenitern / Gadditern / vnd dem halben stamm Manasse.

Dies sind die Könige des Landes / die Josua schlug / vnd die kinder Israel / disseit des Jordans gegen dem abent / von BaalGad an / auff der breite des Berges Libanon / bis an den berg / der das Land hinauff ghen Seir scheidet / vnd das Josua den stemmen Israel einzunemen gab / einem jeglichen sein theil / was auff den gebirgen / gründen / gefilden / an bächen / in der wüsten vnd gegen mittag war / die Hehiter / Amoriter / Cananiter / Pheresiter / Heuter vnd Zebusiter.

XXXI. Könige geschlagen von Josua.

Der König zu Jericho / der König zu Ai / die zur seiten an BethEl ligt / der König zu Jerusalem /

solchs höret / ... Josua ...



das geschlagen von Josua.

Jerusalem/der König zu Hebron/der König zu Jarmuth/der König zu Lachis/der König zu Eglon/der König zu Geser/der König zu Debir/der König zu Geder/der König zu Harma/der König zu Arad/der König zu Libna/der König zu Adullam/der König zu Makeda/der König zu Beth El/der König zu Chapuah/der König zu Hesper/der König zu Upphet/der König zu Lasaron/der König zu Madon/der König zu Hazor/der König zu Simron/der König zu Achsaph/der König zu Chaenach/der König zu Megiddo/der König zu Kedes/der König zu Takneam am Charmel/der König zu Naphoth Dor/der König der Heiden zu Gilgal/der König zu Tirza/ Das sind ein vnd dreissig Könige.

XIII. Cap.

Land vberlig noch einzunemen.

Danuh Josua alt war / vnd wolbetaget / sprach der Herr zu ihm/Du bist alt worden vnd wolbetaget/vnd des lands ist noch fast viel vbrig einzunemen/ nemlich / das ganze Galilea der Philister/vnd ganz Gessuri/von Sihor an/der für Egypten fleusst / bis an die grenze Ekron gegen mitternacht / die den Cananitern zugerächnet würt/fünff Herrn der Philister/nemlich/der Gasiter / der Asdoditer / der Askloniter/der Gethiter/der Ekroniter vnd die Auitter. Von mittag an aber ist das ganze Land der Cananiter / vnd Meara der Zidonier bis ghen Upphet/ bis an die grenze der Amoriter. Dazu das Land der Gilitter/vn der ganze Libanon/ gegen der Sonnen auffgang / von Baal Gad an / vnter dem berge Hermon / bis man kompt ghen Hamath. Alle die auff dem Gebirge wohnen / von Libanon an / bis an die Warmes wasser/vnd alle Zidonier/ Ich wil sie vertreiben für den kindern Israel/Losse nuh darumb sie auszutheilen vnter Israel/wie ich dir gebotten habe.

Philister.

Etheilung des Landes.

Stheile nuh diß Land zum Erbe vnter die neun stamme/vnd vnter den halben Stamm Manasse. Denn die Rubeniter vnd Gaditer haben mit dem andern halben Manasse ihr Erbtheil empfangen/das ihnen Mose gab jenseit dem Jordan gegen dem auffgang/wie ihnen daselb Mose der Knecht des Herrn gegeben hat/ von Arder an/die am vfer des wassers bey Arnon ligt/vnd von der Statt mitten im wasser/vnd alle gegend Medba bis ghen Dibon. Vnd alle stette Sihons des Königs der Amoriter/der zu Hesbon saß/bis an die grenze der kinder Ammon. Dazu Gilead/vnd die grenze an Gessuri vnd Maachathi/vnd den ganzen berg Hermon/vnd das ganze Basan/bis ghen Salcha. Das ganze Reich Og zu Basan/der zu Ashtaroth vnd Edrei saß/welcher noch ein vberiger war von den Risen/Mose aber schlug sie/vnd vertreib sie.

Num. 32. Deut. 3. Josu. 1. 22.

Die kinder Israel vertreiben aber die zu Gessur vnd zu Maachath nicht/sondern es wohnet beyde Gessur vn Maachath vnter den kindern Israel/bis auff disen tag. Aber dem stamm der Leuiten gab er kein Erbtheil / Denn das opffer des Gottes Israel ist ihr Erbtheil/wie er ihnen geredt hat.

Num. 18. Josu. 13. 14.

Erbtheil der kinder Ruben.

Uso gab Mose dem stamm der kinder Ruben nach ihren Geschlechtern/Das ihre grenze waren / von Arder die am vfer des wassers bey Arnon ligt/vnd die Statt mitten im wasser/mit allem eben felde/bis ghen Medba. Hesbon vnd alle ihre Stette die im eben felde liegen / Dibon/ Bamoth Baal/vnd Beth Baal Meon. Jahza/Kedemoth/Mephaath. Kiriathaim/Sibma/Zereth Sahar / auff dem Gebirge im Thal Beth Peor/die Bäche am Pizga/vnd Beth Jesimoth/vnd alle Stette auff der eben. Vnd das ganze Reich Sihon des Königes der Amoriter/der zu Hesbon saß / den Mose schlug/ sampt den Fürsten Midian/Eui/Reckem/Zur/Hur/ vnd Reba/die gewaltigen des Königes Sihon/die im Lande wohnten. Dazu Belekam den sohn Beor/den Weissager erwürgeten die kinder Israel mit dem schwert/sampt

Num. 31. Bileam erschlagen.

samt den erschlagenen. Vnd die grenze der kinder Ruben war der Jordan. Das ist das Erbtheil der kinder Ruben vnter iren Geschlächten / Stetten vnd Dörffern.

A Dem stamm der kinder Gad vnter ihren geschlächten gab Mose / das ihre grenze Gad, Die waren Zafer / vnd alle Stette inn Gilead / vnd das halbe Land der kinder Ammon / bis ghen Aroer / welche ligt für Kabbah. Vnd von Hesbon / bis ghen Ramath Mizpe vnd Betonim / vnd von Mahanaim bis an die grenze Debir. Im thal aber Betharam / Beth Nimra. Sucoth vñ Zaphon / die vberig war von dem Reich Sihon des Königes zu Hesbon / das der Jordan die grenze war / bis ans ende des meers Ginnereth / disseit des Jordans gegen dem auffgang. Das ist das Erbtheil der kinder Gad in ihren Geschlächten / Stetten vnd Dörffern.

D Em halben stam der kinder Manasse nach ihren Geschlächten gab Mose / das ihr grenze waren von Mahanaim ahn / das gantze Basan / das gantze Reich Dg des Königes zu Basan / vnd alle fläcken Zair / die in Basan ligen / nemlich / sechzig Stette. Vnd das halbe Gilead / Ascharoth / Edrei / die stette des Königreichs Dgs zu Basan / gab er den kindern Nachir des sohns Manasse / das ist / der hälffte der kinder Nachir nach ihren Geschlächten.

Das ist / das Mose außgetheilet hat in dem gefilde Moab / jenseit des Jordans für Jericho / gegen dem auffgang. Aber dem stamm Leui gab Mose kein Erbtheil / denn der HERR der Gott Israel ist ihr Erbtheil / wie er ihnen geredt hat.

XIII. Cap.

D Es ist aber / das die kinder Israel eingekommen haben im lande Sanaan / das vnter sie außgetheilet haben / der Priester Eleasar / vnd Josua der sohn Nun / vnd die obersten Vätter vnter den stemmen der kinder Israel / Sie theilten es aber durchs Loß vnter sie / wie der HERR durch Mose gebotten hatte zu geben den zehendhalben stemmen. Denn den zweien vnd dem halben Stamm / hatte Mose erbtheil gegeben jenseit dem Jordan / Den Leuiten aber hatte er kein Erbtheil vnter ihnen gegeben / Denn der kinder Joseph worden zweien stemme / Manasse vnd Ephraim / Darumb gaben sie den Leuiten kein theil im lande / sondern Stette / darinnen zu wohnen / vnd Vorstette für ihr vieh vnd habe. Wie der HERR Mose gebotten hatte / So thäten die kinder Israel / vnd theilten das Land.

D A tratten herzu die kinder Juda zu Josua zu Gilgal / vnd Caleb der sohn Jephunne der Kenisiter sprach zu ihm / Du weißest / was der HERR zu Mose dem man Gottes sagete von meinen vnd deinen wägen in Kades Barnea. Ich war vierzig jar alt / da mich Mose der Knecht des HERRN außsandte von Kades Barnea / das Land zu erkundschaffen / vnd ich ihm wider sagt / nach meinem gewissen. Aber meine Brüder / die mit mir hinauff gegangen waren / machte dem volck das hertz verzagt / Ich aber folgete dem HERRN meinem Gott trewlich. Da schwür Mose desselben tages / vnd sprach / Das Land / darauff du mit deinem fuß getretten hast / sol dein vnd deiner kinder Erbtheil sein ewiglich / Darumb das du dem HERRN meinem Gott trewlich gefolget hast.

Vnd nuh sihe / der HERR hat mich läben lassen / wie er geredt hat. Es sind nuh fünf vñ vierzig jar / das der HERR solchs zu Mose sagt / die Israel in der wüsten gewandelt hat / Vnd nuh sihe / Ich bin heute fünf vnd achtzig jar alt / vnd bin noch heutiges tages so stark / als ich war des tages / da mich Mose außsandte / Wie meine krafft war dazumal / Also ist sie auch jetzt zu streiten / vnd auß vnd einzugehen. So gib mir nuh diß Gebirge / dauon der HERR geredt hat an jenem tage / denn du hast gehört am selben tage / Denn es wohnen die Enakim droben / vnd sind grosse vnd feste Stette /

XIII. Cap. der König zu Eder... Josu. 17. 1. Paral. 6. Num. 18. Gen. 48. Num. 14. Ecl. 46.

der kinder Ephraim/ gegen dem auffgang der statt Chaenath Silo / vnd gehet dadurch vom auffgang C werts gen Janoha. Vnd kompt herab von Janoha gen Ataroth vnd Naaratha / vnd stößet an Jeriho / vnd gehet auß am Jordan. Von Chapuah gehet sie gegen abentwerts gen Nahal Kana / vnd ihr ende ist am meer.

Das ist das Erbteil des stamms der kinder Ephraim vnter ihren Geschlechten. Vnd alle Grenzflette / sampt ihren dörffern der kinder Ephraim / waren gemenet vnter dem Erbteil der kinder Manasse. Vnd sie vertrieben die Cananiter nicht / die zu Gaser wohnten / Also blieben die Cananiter vnter Ephraim / bis auff diesen tag / ^{Cananiter.} vnd wurden zinsbar.

XVII. Cap.

Erbtheil des stamms Manasse / etc.

Nad das Loß fiel dem stamm Manasse / Denn er ist Josephs erster sohn / vnd fiel auff Machir den ersten sohn Manasse / den ^{Nam. 26.} Vatter Gilead / Denn er war ein streitbar man / darumb ward ihm Gilead vnd Basan. Den andern kindern aber Manasse vnter ihren Geschlechten fiel es auch / nemlich / den Kindern Abieser / den Kindern Helek / den Kindern Asriel / den Kindern Sechem / den Kindern Hopher / vnd den Kindern Semida / Das sind die kinder Manasse des sohns Joseph / Mansbilder vnter iren Geschlechten.

Zelaphehad.

Aber Zelaphehad der sohn Hopher / des sohns Gilead / des sohns Machir / des sohns Manasse / hatte keine Söhne / sondern Töchter / vnd ihr namen sind diese / ^{Nam. 27. 36.} Mahala / Noa / Hagla / Milca / Tirza. Vnd tratten für den Priester Eleasar / vnd für Josua den sohn Nun / vnd für die Obersten / vnd sprachen / Der HERR hat Mose geboten / das er vns sol Erbtheil geben vnter vnsern brüdern. Vnd man gab inen Erbteil vnter den brüdern ihres Vatters / nach dem befehl des HERRN.

Es fielen aber auff Manasse zehen schnüre auffer dem lande Gilead vnd Basan / das jenseit dem Jordan ligt. Denn die Töchter Manasse namen Erbtheil vnter seinen Söhnen / vnd das land Gilead ward den andern kindern Manasse.

Vnd die grenze Manasse war von Asser ahn ghen Michmethath / die für Sechem ligt / vnd langet zur rechten an die von En Chapuah / Denn das Land Chapuah ward Manasse / vñ ist die grenze Manasse an die kinder Ephraim. Darnach kompt sie herab gen Nahal Kana / gegen mittags werts / zum Bachstetten / die Ephraims sind vnter den stetten Manasse. Aber von mitternacht ist die grenze Manasse am bach / vnd endet sich am Meer / Dem Ephraim gegen mittag / vnd dem Manasse gegen mitternacht / vnd das Meer ist seine grenze / vnd sol stossen an Asser von mitternacht / vnd an Isaschar von morgen.

So hatte nuh Manasse vnter Isaschar vnd Asser / Beth Sean vnd ihre töchter / Zebalam vnd ihre töchter / vnd die zu Dor vnd ihre töchter / vnd die zu En Dor vnd ihre töchter / vnd die zu Zaanach vnd ihre töchter / vnd die zu Megiddo vnd ihre töchter / vnd das dritte theil Napheth. Vnd die kinder Manasse kundten diese Stette nicht einnemen / sondern die Cananiter fiengen an zu wohnen in demselbigen Lande. Da aber die kinder Israel mächtig worden / machten sie die Cananiter zinsbar / vnd ^{Cananiter.} vertrieben sie nicht.

Da redeten die kinder Joseph mit Josua / vnd sprachen / Warumb hastu mir nur ein Loß / vnd eine schnür des Erbteils gegeben ? vnd ich bin doch ein groß volck / wie mich der HERR so gesägenet hat. Da sprach Josua zu ihnen / Weil du ein groß volck bist / so gehe hinauff in den wald / vnd hasve vmb daselbs im Lande der Pheresiter vnd Riesen / weil dir das gebirge Ephraim zu enge ist.

Da sprachen die kinder Joseph / Das Gebirge werden wir nicht erlangen / Denn es sind

es sind eiserne wagen bey allen Cananitern/die im thal des Landes wohnen/bey welchen ligt Beth Sean vnd ihre Töchter/vnd Jesreel im thal. Josua sprach zum hause A Joseph/zu Ephraim vnd Manasse/du bist ein groß Volek/vnnd weil du so groß bist/mustu nicht ein loß haben/sondern das gebirge sol dein sein/da der wald ist/den hatwe vmb/So wird er deines Loß ende sein / wenn du die Cananiter vertreibest/ die eiserne Wagen haben/vnd mächtig sind.

XVIII. Cap.

Und es versamlet sich die ganze Gemeine der kinder Israel ghen Silo/vnd richten daselbs auff die Hütten des Stiffes/vnd das Land war ihuen vnterworffen. Vnd waren noch sieben stämme der kinder Israel / denen sie ihr Erbtheil nicht außgetheilet hatten. Vnd Josua sprach zu den kindern Israel / Wie lange seit ihr so laß/das ihr nicht hingehet das Land einzunemen / das euch der HERR erwer Väter Gott gegeben hat? Schafft euch auß jeglichem stamm drey Männer / das ich sie sende/vnd sie sich auffmachen/vnd durchs Land gehen / vnd beschreibens nach ihren Erbtheilen/vnd kommen zu mir.

Land außgesendet vnter die stämme Israel/etc.

Theilet das Land in sieben theil/Juda soll bleiben auff seiner grenze von mittag her/vnd das Haus Joseph sol bleiben auff seiner grenze von mitternacht her. Ihr aber beschreibet das Land der sieben Theil/vnnd bringet sie zu mir hieher / So wil ich euch das loß werffen für dem HERR vnserem Gott. Denn die Leuiten haben kein Theil vnter euch/Sondern das Priesterthumb des HERRN ist ihr Erbtheil. Gad aber vnd Ruben/vnnd der halbe stamm Manasse / haben ihr Theil genommen jenseit dem Jordan/gegen dem morgen / das ihnen Mose der knecht des HERRN gegeben hat.

Num. 8. 18. Deut. 18.

Machen sich die Männer auff/das sie hin giengen/Vnd Josua gebot ihnen/das sie hin wolten gehen das Land zubeschreiben/vnd sprach/Geht hin/vnnd durchwandelt das Land/vnd beschreibet es/Vnd kompt wider zu mir / das ich euch hie das Loß werffe für dem HERRN zu Silo. Also giengen die Männer hin / vnnd durchzogen das Land/vnd beschreibens auff einen Brieffe/nach den Stetten/ in sieben theil/vnd kamen zu Josua ins Lager ghen Silo. Da warff Josua das loß vber sie zu Silo für dem HERRN/vnd theilet daselbs das Land auß vnter die kinder Israel/einem jeglichen sein Theil.

Und das loß des stams der kinder Ben Jamin fiel nach ihren Geschlechtern/vnd die grenze ihres Loß gieng auß zwischen den kindern Juda vnd den kindern Joseph. Vnd ihre Grenze war an der ecken gegen mitternacht vom Jordan ahn/vnnd gehet herauff ahn der seiten Jeriho/von mitternachts werts/vn kompt auffss Gebirge gegen abentwerts/vnd gehet auß an der wüsten Beth Auen. Vn gehet von dannen ghen Lus/an der seiten her an Lus gegen mittag werts/das ist/ Beth El / vnd kompt hinab ghen Ataroth Udar/an dem berge/ der vom mittag ligt an dem nidern Beth Horon. Darnach neiget sie sich/vnd lencket sich vmb zur ecken des abents gegen mittag von dem berge/der für Beth Horon gegen mittag werts ligt / vnnd endet sich an Kiriath Baal/das ist Kiriath Yearim/die statt der kinder Juda/ Das ist die ecke gegen abent.

Erbtheil der kinder Ben Jamin.

Aber die ecke gegen mittag ist von Kiriath Yearim ahn/vnnd gehet auß gegen abent/vnd kompt hinaus zum wasserbrunnen Nephthoah. Vnd gehet herab an des berges ende / der für dem thal des sohns Hinnam ligt / welches im grunde Raphaim gegen mitternacht ligt/vnnd gehet herab durchs thal Hinnam / an der seiten der Jebusiter am mittage/vnd kompt hinab zum brun Kogel / Vnd zeucht sich von mitternachts werts/

U i ternachts werts/

XVII. Hütten Josua. XVIII. Cap. 128

der Leuiten etc.
Hebron.
Jericho.

auff dem gebirge Ephraim/ vnd KiriathArba/ das ist Hebron/ auff dem gebirge Ju-
da. Vnd jenseit des Jordans da Jericho ligt gegen dem auffgang/ gaben sie Bezer in
der wüsten auff der ebene auß dem stamm Ruben/ vñ Ramoth in Gilead auß dem
stamm Gad/ vnd Golan in Basan auß dem stam Manasse. Das waren die Stets-
te bestimpt allen kindern Israel/ vñnd den Frembdlingen die vnter ihnen wohneten/
das dahin fliehe / wer eine Seele vnuersehens schlegt / das er nicht sterbe durch den
Bluträcher/ bis das er für der Gemeine gestanden sey.

XXI. Cap.

DA traten herzu die obersten Väter vnter den Leuiten/ ^{Nam. 35.}
zu dem Priester Eleasar/ vnd Josua dem sohn Nun/ vnd zu den obersten ^{Deut. 19.}
Vätern vnter den stemmen der kinder Israel / vnd redten mit ihnen zu
Silo im lande Sanaan/ vnd sprachen. Der HERR hat gebotten durch
Mose/ das man vns Stette geben solle zu wohnen / vnd derselben vor-
stette zu vnserm vich. Da gaben die kinder Israel den Leuiten von ihren Erbtheilen/
nach dem befehl des HERRN/ diese Stette vnd ihre vorstette.

Vñnd das Loß fiel auff das Geschlechte der Kahathiter/ vñnd wurden den Kin- ^{Kahath}
dern Aaron des Priesters auß den Leuiten/ durchs Loß dreyzehn Stette / von dem
stamm Juda/ von dem stamm Simeon/ vnd von dem stamm Ben Zamin. Den an-
dern kindern aber Kahath desselben Geschlechts / wurden durchs Loß zehen Stets-
te von dem stamm Ephraim / von dem stamm Dan/ vnd von dem halben stam Ma-
nasse.

Aber den Kindern Gerson desselben Geschlechts / wurden durchs Loß dreyzehn ^{Gerson.}
Stette/ von dem stam Isaschar/ von dem stam Asser/ vnd von dem stam Naphthali/
vnd von dem halben stamm Manasse zu Basan.

Den Kindern Merari/ ihres Geschlechts/ wurden zwölff Stette/ von dem stamm ^{Merari.}
Ruben/ von dem stamm Gad/ vnd von dem stamm Sebulon.

Also gaben die Kinder Israel den Leuiten durchs Loß diese Stette vñ ihre vor-
stette/ wie der HERR durch Mose gebotten hatte. Von dem stam der kinder Ju-
da/ vnd von dem stam der kinder Simeon/ gaben sie diese Stette/ die sie mit ihren na-
men nenneten/ den Kindern Aaron des Geschlechts der Kahathiter / aus den Kin-
dern Leui/ denn das erste Loß war ihr. So gaben sie jnen nuh KiriathArba/ die des
Vatters Enak war/ das ist Hebron auff dem gebirge Juda/ vñnd ihre vorstette vmb ^{Josa. 14. 15.}
sie her. Aber den acker der Statt/ vnd ihr dörffer gaben sie Galeb dem sohn Zephun ^{1. Para. 7.}
ne/ zu seinem Erbe.

Also gaben sie den Kindern Aaron des Priesters/ die Freistatt/ der Todtschläger/
Hebron vñ ihre vorstette/ Libna vñ ihre vorstette / Zathir vnd ire vorstette/ Eschmoa
vñnd ihre vorstette/ Holon vñnd ihre vorstette/ Debir vñnd ihre vorstette/ Ain vñnd
ihre vorstette/ Zuta vnd ihre vorstette/ Beth Semes vñnd ihre vorstette / Neun stets-
te von diesen zween Stammen. Von dem stam Ben Zamin aber gaben sie vier stets-
te/ Gibeon vnd ihre vorstette/ Geba vñnd ihre vorstette/ Anathoth vnd ihre vorstets-
te/ Almon vñnd ihre vorstette. Das alle Stette der Kinder Aaron des Priesters/
waren dreyzehn mit ihren vorstetten.

Den Geschlechten aber der andern Kinder Kahath den Leuiten / wurden durch ^{Kahath}
ihr Loß vier Stette von dem stam Ephraim/ vnd gaben ihnen die Freistatt der Tod-
schläger/ Sechem vnd ihre vorstette/ auff dem gebirge Ephraim/ Geser vnd ihre vor-
stette/ Ribzaim vnd ihre vorstette/ BethHoron vnd ihre vorstette. Von dem stamm
Dan vier Stette/ Eltheke vnd ihre vorstette / Sibthon vñnd ihre vorstette / Mialon
vnd ihre vorstette/ GathRimon vnd ihre vorstette. Von dem halben stam Manas-
se zwo

Stette

se zwo stette/Thaenach vnd ihre vorstette/Gath Rimon vnd ihre vorstette. Das alle Stette der andern kinder des geschlechts Kahath/ waren zehen mit iren vorstetten. Den kindern aber Gerson auß den geschlechthen der Leuiten wurden gegeben/ von dem halben stamm Manasse zwo Stette/die Freistatt für die Todtschläger/ Golan in Basan vnd ihre vorstette/Beesithra vnd ihre vorstette. Von dem stam Isaschar vier stette/Kision vnd ihre vorstette/ Dabrath vnd ihre vorstette/ Zarmuth vnd ihre vorstette/ EnGannim vnd ihre vorstette. Von dem stamm Asser vier stette/ Misceal vnd ihre vorstette/ Abdon vnd ihre vorstette/ Hekath vnd ihre vorstette/ Rehob vnd ihre vorstette. Von dem stam Naphthali drey Stette/die Freistatt Kedes / für die Todtschläger in Galilea vnd ihre vorstette/ Hamoth Dor vnd ihre vorstette/ Karthan vnd ihre vorstette. Das alle Stette des geschlechts der Gersoniter waren dreizehen mit ihren vorstetten.

Gerson.

Merari.

Den geschlechthen aber der kinder Merari / den andern Leuiten wurden gegeben/ Von dem stam Sebulon vier Stette/Zakneam vnd ihre vorstette/ Kartha vnd ihre vorstette/ Dimna vnd ihre vorstette/ Nahalal vnd ihre vorstette. Von dem stam Ruben vier stette/ Bezer vnd ihre vorstette/ Zahza vnd ihre vorstette/ Kedemoth vnd ihre vorstette/ Mephaath vnd ihre vorstette. Von dem stam Gad vier stette / die Freistatt für die Todtschläger/ Ramoth in Gilead vñ ihre vorstette/ Mahanaim vnd ihre vorstette/ Hesbon vnd ihre vorstette/ Zafer vñ ihre vorstette. Das aller stette der kinder Merari vnter ihren geschlechthen/der andern Leuiten nach ihrem Loß waren zwölffe. Aller Stette der Leuiten vnter dem Erbe der kinder Israel/waren acht vnd vierzig mit ihren vorstetten. Vnd ein jegliche dieser Stette hatte ihr vorstatt vmb sich her/ eine wie die ander.

48. Stette der Leuiten.

Also gab der HERR dem Israel alles Land/ das er geschworen hatte ihren Vättern zugeben/vnd sie namens ein/vñ wohneten darinnen. Vnd der HERR gab ihnen rüge von allen vmbher/wie er ihren Vätern geschworen hatte / vnd stünd ihr Feinde keiner wider sie/ Sondern alle ihre feinde gab er in ihre hende. Vnd es fehlet nichts an allem gütten / das der HERR dem hause Israel geredt hatte/es kam alles.

Gott leyset seine zäfige.

XXII. Cap.

Da rieß Josua die Rubeniter vnd Gadditer/vnnd den halben stamm Manasse/vnd sprach zu inen/ Ihr habt alles gehalten/ was euch Mose der Knecht des HERRN gebotten hat / vnd gehorcht meiner stim in allem das ich euch gebotten habe. Ihr habt ewere brüder nicht verlassen eine lange zeit her/bis auff diesen tag / vnd habt gehalten an dem Gebott des HERRN ewers Gottes. Weil nuh der HERR ewer Gott/hat ewere brüder zu rüge bracht/wie er inen geredt hat/ So wendet euch nuh/ vnd ziehet hin in ewere hütten im Lande ewers Erbes/das euch Mose der knecht des HERRN gegeben hat jenseit dem Jordan.

Nun. 22. Deut. 7. Josu. 12. Deut. 30.

Haltet aber nur ahn mit fleiß/das jr thüt nach dem Gebot vnd Geseze/ das euch Mose der knecht des HERRN gebotten hat/ Das ihr den HERRN eweren Gott liebet/vnd wandelt auff allen seinen wegen/vnd seine Gebott haltet/ vnd jm anhanget/ vnd jm dienet von ganzem hertzen/vnd von ganzer seelen. Also sägnet sie Josua/vnd ließ sie gehen/vnd sie giengen zu ihren hütten.

Nun. 32. Josu. 13-17.

Dem halben stamm Manasse hatte Mose gegeben zu Basan / die ander helfte gab Josua vnter ihren Brüdern disseit dem Jordan gegen abent. Vñ da er sie ließ gehen zu ihren hütten/vnd sie gesägnet hatte/sprach er zu inen/ Ihr kompt wider heim mit grossen güt zu eweren hütten/mit sehr viel viehs/silber/gold/ertz/eisen vnd kleidern/ So teilet nuh den raub ewerer feinde auß/vnter ewere brüder. Also kereten

2 iij vmb

XXI. Stette
von auff dem gebirge
gaben sie
amoth in Gilead auß
se. Das waren die
die vnter ihnen wohnten
s er nicht sterbe durch den
vnter den Leuiten
von Num. 22. zu den obersten
ad / vnd vnter ihm zu
HERR hat gegeben durch
wohnen / vnd derselben vor
vnter ihren Erbschloß
stette.
er vnd wurden den Kin
reuzigen Stette / von dem
am Ben Jamin. Den
durchs Loß zehen Stett
von dem halben stam
den durchs Loß zehen St
von dem stam Naphthali
Stette von dem stam
Stette vñ ihre vor
dem stam der kinder Ju
stette die sie mit ihren na
habthener / aus den St
vnter ihre vorstette vñ
Galeb dem sohn Josua
vnter den Todtschläger
vñ ihre vorstette. Ehemal
ihre vorstette. Am vnter
ihre vorstette / Num. 32.
aber gaben sie vor stett
vnter ihre vorstett
Naron des Priesters
Leuiten / wurden durch
en die Freistatt der Tod
am Gesez vnter ihre vor
stette. Von dem stam
ihre vorstett / haben
in halben stam Manasse

gebawet von den Ru-
benitern/ etc.

Pinehas.

vmb die Rubeniter/ Gadditer/ vnnnd der halbe stamm Manasse / vnnnd giengen von C
den Kindern Zsrael auß Silo/ die im Lande Ganaan ligt / das sie ins Land Gilead
zögen / zum Lande ihres Erbes / das sie erbten auß befehl des HERRN durch
Mose.

Und da sie kamen an die Hauffen am Jordan/ die im Lande Ganaan ligen/ barve
ten dieselben Rubeniter/ Gadditer/ vnd der halbe stamm Manasse/ daselbs am
Jordan einen grossen schönen Altar. Da aber die Kinder Zsrael höreten sagen/ Si-
he/ die Kinder Ruben/ die Kinder Gad/ vnd der halbe stamm Manasse/ haben einen
Altar gebawet gegen das Land Ganaan/ an den hauffen am Jordan disseit der kin-
der Zsrael/ Da versamleten sie sich mit der gantzen Gemeine zu Silo/ das sie wider
sie hinauff zögen mit einem Heer. Vnd sandten zu ihnen ins Land Gilead/ Pinehas
den sohn Eleasar des Priesters/ vnd mit im zehen oberste Fürsten/ vnter den heusern
ihrer Vätter/ auß jeglichem stam Zsrael einen/ Vnd da sie zu ihnen kamen ins Land
Gilead/ redten sie mit ihnen/ vnnnd sprachen/ So laßt euch sagen die gantze Gemeine
des HERRN.

Wie veründiget ihr euch also an dem Gott Zsrael? das ihr euch heute keret von
dem HERRN/ damit das jr euch einen Altar barwet/ das ihr abfallet von dem ^{Num. 25.}
HERRN. Ist's vns zu wenig an der missethat Peor? von welcher wir noch auff dies-
sen tag nicht gereinigt sind/ vnnnd kam ein Plage vnter die Gemeine des HERRN.
Vnd ihr wendet euch heute von dem HERRN weg/ vnd seit heute abtrünnig worden
von dem HERRN/ das er heute oder morgen vber die gantze Gemeine Zsrael erzür-
ne. Dunctet euch das Land ewers Erbes vnreine/ So kompt herüber ins Land das
der HERR hat/ da die Wohnung des HERRN stehet/ vnd erbet vnter vns/ vnd wer-
det nicht abtrünnig von dem HERRN/ vnd von vns/ das jr euch einen Altar barwet/
ausser dem Altar des HERRN vnseres Gottes. Veründiget sich nicht Achan der D
sohn Serah am Verbanten/ vnd der zorn kam vber die gantze Gemeine Zsrael/ vnd ^{Jos. 7.}
er gieng nicht alleine vnter vber seiner missethat?

Da antworten die Kinder Ruben/ vnd die Kinder Gad/ vnd der halbe stam Ma-
nasse/ vnd sagten zu den Heuptern vnnnd Fürsten Zsrael. Der starcke Gott der
HERR/ der starcke Gott der HERR weiß/ So weiß Zsrael auch/ Fallē wir ab/ oder
sündigen wider den HERRN/ so helffe er vns heute nicht. Vnnnd so wir darumb den
Altar gebawet haben/ das wir vns von dem HERRN wenden wolten / Brandopf-
fer oder Speisopffer darauff opffern / oder Dankopffer darauff thun dem HERRN/
so fordere er es. Vnd so wir's nicht viel mehr außsorge des dings gethan ha-
ben/ vnd sprachen / Heut oder morgen möchten ewere Kinder zu vnsern Kindern sa-
gen/ Was gehet euch der HERR der Gott Zsrael ahn? Der HERR hat den Jordan
zur Grenze gesetzt/ zwischen vns vnnnd euch kindern Ruben vnd Gad / ihr habt kein
theil am HERRN / Damit würden ewere Kinder vnserer Kinder / von der forcht des
HERRN wissen.

Darumb sprachen wir/ Laßt vns einen Altar barwen/ nicht zum opffer/ noch zum
Brandopffer/ Sondern das er ein Zeuge sei zwischen vns vnd euch/ vñ vnsern nach-
kommen/ das wir dem HERRN dienst thun mögen für ihm/ mit vnsern Brandopfs-
fern/ Dankopffern vnd andern Opffern / vnd ewere Kinder heut oder morgen nicht
sagen dürffen zu vnseren kindern/ Ihr habt kein theil an dem HERRN. Wenn sie a-
ber also zu vns sagen würden/ oder zu vnsern Nachkommen heut oder morgen / So
künden sie sagen/ Sehet die gleichniß des Altars des HERRN/ den vnser Vätter ge-
macht haben/ nicht zum Opffer/ noch zum Brandopffer/ Sondern zum Zeugen zwi-
schen vns vnnnd euch. Das sey ferne von vns / das wir abtrünnig werden von
dem HERRN/ das wir vns heute wolten von ihm wenden/ vnnnd einen Altar
barwen / zum Brandopffer / vnnnd zum Speisopffer / vnnnd andern Opffern / auß-
ser dem

ser dem Altar des HERRN vnseres Gottes / der für seiner Wohnung stehet.

A Daber Pinehas der Priester / vnd die Obersten der Gemeine / die Fürsten Isra-
el / die mit ihm waren / hörten diese wort / die die kinder Ruben / Gad vnd Ma-
nasse sagten / gefielen sie ihnen wol. Vnd Pinehas der sohn Eleasar des Priesters
sprach zu den kindern Ruben / Gad vñ Manasse / Heute erkennen wir / das der HERR
vnter vns ist / das jr euch nicht an dem HERRN versündigt habt in dieser that / Nuh
habt ihr die kinder Israel errettet auß der hand des HERRN.

Da zoch Pinehas / der sohn Eleasar des Priesters / vnd die Obersten / aus dem
Land Gilead / von den kindern Ruben vnd Gad wider ins Land Ganaan zu den kin-
dern Israel / vnd sagtens ihnen ahn. Das gefiel den kindern Israel wol / vnd lobten
den Gott der kinder Israel / Vnd sagten nicht mehr / das sie hinauff wolten ziehen /
mit einem Heer wider sie / zu verderben das Land / da die kinder Ruben vnd Gad in-
nen wohnten. Vnd die kinder Ruben vnd Gad hießen den Altar / das er Zeuge sey
zwischen vns / vnd / Das der HERR Gott sey.

XXIII. Cap.

Wnd nach langer zeit / da der HERR hatte Israel zu
rüge bracht / für alle ihren Feinden vmbher / vnd Josua nuh alt vnd
wol betaget war / Berieff er das gantz Israel / vnd ihre ältesten Heu-
pter / Richter vnd Amptleute / vnd sprach zu inen. Ich bin alt vnd wol-
betaget / Vnd ihr habt gesehen alles was der HERR ewer Gott ge-
than hat / an allen diesen Völkern für euch her / Denn der HERR ewer Gott hat
selber für euch gestritten. Sehet / Ich hab euch die vbrige völker durchs Loß zügetei-
let / einem jeglichen Stamm sein Erbtheil vom Jordan ahn / vnd alle völker die ich
aufgerottet habe / vnd am grossen Meer gegen der Sonnen vntergang / Vnd der
HERR ewer Gott wird sie aufstossen für euch / vnd von euch vertreiben / das jr ihr
Land einnemet / Wie euch der HERR ewer Gott geredt hat.

Ermanung
Josua an Israel
vor seinem tod etc.

S seit nuh sehr getrost / das jr haltet / vnd thüt alles was geschrieben stehet im
Gesetzbuch Mose / das ihr nicht dauon weichet / weder zur rechten noch zur lin-
cken / Nuff das jr nicht vnter diese vberige Völker kompt / die mit euch sind / Vnd nicht
gedenckt noch schweret bey dem namen ihrer Götter / noch ihnen dienet noch sie an-
bätet / Sondern dem HERRN ewerem Gott anhanget / wie ihr bis auff diesen tag
gethan habt. So wird der HERR für euch her vertreiben grosse vnd mächtige Völ-
cker / vnd niemand hat euch widerstanden / bis auff diesen tag. Ewer einer wird tau-
sent jagen / Denn der HERR ewer Gott streitet für euch / wie er euch geredt hat. Da-
rumb so behütet auffß fleißigst ewere Seelen / das ihr den HERRN eweren Gott
lieb habet.

W ihr euch aber vñwendet / vnd diesen vberigen Völkern anhanget / vnd euch
mit ihnen verheiratet / das ihr vnter sie / vnd sie vnter euch kommen / So wisset /
das der HERR ewer Gott / wird nicht mehr alle diese Völker für euch vertreiben /
Sondern sie werden euch zum strick vnd neß / vnd zur geißel inn ewer seiten werden /
vnd zum stachel inn eweren augen / bisß das er euch vmbbringe von dem guten Land /
das euch der HERR ewer Gott gegeben hat.

S he / Ich gehe heute dahin / wie alle welt / Vnd ihr sollt wissen von ganzem Her-
zen / vnd von ganzer Seele / das nicht ein wort geschlet hat / an alle dem guten /
das der HERR ewer Gott euch geredt hat / Es ist alles kommen / vnd keins verblie-
ben. Gleich wie nuh alles gutes kommen ist / das der HERR ewer Gott euch geredt
hat / Also wird der HERR auch vber euch komen lassen alles böse / bis er euch vertil-
ge von diesem guten Lande / das euch der HERR ewer Gott gegeben hat / wenn
ihr

Josu. 24.

Wolthaten
Gottes vber
die Gottes-
fürchtigen.
Exod. 26.
Deut. 28.

Leuit. 26.

Straffen vber
die Gottlosen.

3. X. 9. 2.

Manasse / rumb gezogen von
das sie ins Land Ganaan
Land Ganaan liegen
Manasse / das selbe
Israel hören sagen
Manasse / haben ein
Jordan vñ seit der kin-
me zu Eilat / das sie wider
ins Land Gilead / Pinehas
sprachen vnter den heusern
zu ihnen kamen ins Land
sagen die ganze Gemeine
das ihr euch heute erret
das ihr abfallt von dem
wider wir noch auff die
Gemeine des HERRN
euch heute aderming werden
die Gemeine Israel erret
mpft herüber ins Land
erbet vnter vns / vnd tree
ir euch einen Altar bauen
ndiger sich nicht Abhand der
ganze Gemeine Israel vnd
vnd der halbe Stamm Ma-
an. Der starke Gort der
auch Halle wir abel oder
vnd so wir darumb den
aden wollen / Brandopfer
daruff thun dem HERRN
rge des dings geschah
der zu vnsern kindern so
HERR hat den Jordan
vnd Gad / ihr habt kein
tanden / von der forcht des
der zum offer / noch zum
nd euch / von vnsern nach-
vnter vnsern Brandopfer
heit oder morgen nicht
HERRN. Wenn sie es
heit oder morgen / So
den vnser Väter ge-
vndern zum Jaeger sei
abtrünnig werden von
ndert / vnd ein Altar
vnd andern Offern / auß-
se den

Jesua abn Israel vor
seinem todt.

ihr vbertrettet den Bund des HERRN ewers Gottes/den er euch gebotten hat/vñ C
hingehet/vnd andern Göttern dienet/vñnd sie anbatet/das der zorn des HERRN
vber euch ergrimmet/vñd euch bald vmbbringet von dem guten Land/das er euch ge
geben hat.

XXIII. Cap.

Tharah Ab.
götrisch.

Josua versamlet alle stemme Israel ghen Sichem/vñnd
berieff die ältesten von Israel/die Haupter/Richter/vñnd Amptleuthe. Sichem
Vñd da sie für Gott getreten waren/sprach er zum gantzen Volck/So
sagt der HERR der Gott Israel/Ewer Vätter wohneten vor zeiten jens
seit dem wasser/Tharah/Abrahams vñd Nahors Vätter/vñd dieneten
andern Göttern. Da nam ich eweren Vätter Abraham jenseit des wassers/vñd ließ
ihn wandern im gantzen Land Canaan/vñd mehret im seinen Samen/vñd gab im
Isaac. Vñd Isaac gab ich Jacob vñd Esau/Vñd gab Esau das gebirge Seir zube
sitzen/Jacob aber vñd seine kinder zogen hinab in Egypten.

Erinnerung
der gütigen Gottes

Da sandte ich Mosen vñd Aaron/vñd plaget Egypten/wie ich vnter jnen gethan
habe/Darnach füret ich euch/vñd ewere Vätter auß Egypten/Vñd da ihr ans meer
kamet/vñd die Egypter eweren Vättern nachlagten mit wagen/vñnd reuttern ans
Schiffmeer/Da schuhen sie zum HERRN/der sezt ein Finsternis zwischen euch vñ
den Egyptern/vñd füret das meer vber sie/vñd bedeckt sie. Vñd ewere augen haben
gesehen/was ich in Egypten gethan habe/Vñd ihr habet gewohnet in der wüsten ei
ne lange zeit. Vñd ich hab euch bracht in das Land der Amoriter/die jenseit dem Jor
dan wohneten/Vñd da sie wider euch stritten/gab ich sie inn ewere hende/das jr ihr
Land besasset/vñd vertilget sie für euch her.

Da macht sich auff Balak der sohn Zipor/der Moabiter König/vñnd streit wi
der Israel/Vñd sandte hin/vñd lies ruffen Bileam dem sohn Beor/das er euch ver
flüchet. Aber ich wolte ihn nicht hören/vñd er sägenet euch/vñd ich errettet euch auß
seinen henden. Vñd da ihr vber den Jordan gienget/vñd ghen Jericho kamet/stritten
wider euch die Bürger von Jericho/die Amoriter/Pheresiter/Cananiter/Hethiter/
Girgositier/Heutter vñd Jebusiter/Aber ich gab sie in ewere hende. Vñd sandte Hör
nissen für euch her/die trieben sie auß für euch her die zween Könige der Amoriter/
Nicht durch dein schwärt/nach durch deinen bogen. Vñnd hab euch ein Land gege
ben/daran ihr nicht gearbeitet habt/vñd Stette die ihr nicht gebawet habt/das ihr
darinnen wohnet/vñd esset von Weinbergen vñnd Oebergen/die ihr nicht gepflan
zet habt.

So fürchtet nuh den HERRN/vñd dienet ihm trewlich vñd rechtschaffen/vñnd
lasst fahren die Götter/den ewer Vätter gedienet haben jenseit dem Wasser/
vñd in Egypten/vñnd dienet dem HERRN. Gefellet es euch aber nicht/das ihr dem
HERRN dienet/So erwehlet euch heute/welchem ihr dienen wolt/dem Gott dem
ewere Vätter gedienet haben jenseit dem Wasser/Oder den Göttern der Amori
ter/inn welcher Land ihr wohnet/Ich aber vñnd mein Haus wollen dem HERRN
dienen.

Da antwortet das Volck/vñd sprach/Das sey ferne von vns/das wir den HERRN
verlassen/vñd andern Göttern dienen/Den der HERR vnser Gott/hat
vns vñd vnser Vätter auß Egyptenland gefürt/auß dem Diensthause/vñ hat für
vnsern augen solche grosse Zeichen gethan/vñnd vns behüt auff dem gantzen wege/
den wir gezogen sind/vñd vnter allen Völkern/durch welche wir gegangen sind. Vñ
hat außgestossen für vns her/alle Völker der Amoriter/die im Lande wohneten/
Darumb wollen wir auch dem HERRN dienen/Denn er ist vnser Gott.

Josua



